

## Parlamentarischer Vorstoss

2017/404

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Felix Keller: Mehr Rotlicht um die Stadt Basel**

**Autor/in:** [Felix Keller](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 2. November 2017

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Im August dieses Jahres wurde bekannt, dass das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) plant, bei mehreren Ampelanlagen am Stadtrand die Rotlichtphasen zu verlängern, um mit dieser Schikane weniger Verkehr aus dem Elsass und dem Baselbiet in der Innerstadt zu haben. Wie das Departement von Regierungsrat Hans-Peter Wessels nun mitteilt, wurde am 25. Oktober 2017 ein Pilotprojekt gestartet. An der Kreuzung Elsässerstrasse/Hünigerstrasse werden an der Ampel die Grünphasen so verkürzt, dass der stadteinwärts fahrende Verkehr nur noch dosiert Richtung Voltaplatz rollt.

Mit dieser Massnahme muss damit gerechnet werden, dass der Pendlerverkehr aus dem nahen Elsass vermehrt eine Ausweichroute über Allschwil oder Biel-Benken Richtung Stadt Basel sucht.

Ich bitte deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie wurde der Kanton Basel-Landschaft in dieses Pilotprojekt einbezogen?
2. Werden im Rahmen des Pilotprojektes auch die Auswirkungen auf den Grenzverkehr in den Zufahrtsachsen Richtung Allschwil und Biel-Benken untersucht?
3. Wenn nein, wäre der Regierungsrat bereit, dies beim Kanton Basel-Stadt einzufordern?
4. Wann kann mit der Auswertung des Pilotversuches gerechnet werden?
5. Welche Auswirkungen erwartet der Regierungsrat, wenn der Verkehr vor der Kantonsgrenze zu Basel flächendeckend länger an den Ampeln steht?

Dem Regierungsrat wird im Voraus für die Beantwortung der Interpellation gedankt.